

Präsident D. Haase: Will die Kammer 1,400 Thaler, welche von der Staatsregierung zu Pensionen und Wartegeld für diejenigen Lehrer in Annaberg, welche bei dem Pro- und Realgymnasium nicht angestellt worden, so lange, bis dieselben durch das hohe Cultusministerium oder sonst Anstellung finden, bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Will die Kammer dem Antrage der Deputation beitreten, das von der Regierung gestellte Postulat an 1000 Thlr. für das Real- und Progymnasium zu Annaberg abzulehnen? — Es wird von 41 gegen 25 Stimmen nicht beigetreten.

Präsident D. Haase: Will die Kammer die für das Progymnasium zu Annaberg postulirten 1000 Thlr. bewilligen? — Wird mit 40 gegen 26 Stimmen bewilligt.

Präsident D. Haase: Will die Kammer die für das Gymnasium zu Budissin postulirten 1,400 Thlr. bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Will die Kammer noch eine Summe von 350 Thlr. als Dispositionsquantum bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Ich komme nun auf den Antrag der Deputation S. 447 (s. o. S. 717) des Berichts: „Die Kammer möge die Abschließung von Verträgen zwischen dem hohen Ministerio des Cultus und den betreffenden Stadträthen von Freiberg, Plauen und Zwickau, behufs der Uebernahme der Collatur der Lehrerstellen und der Leitung dieser Gymnasien in der von dem hohen Ministerio des Cultus Inhalts des Berichts angegebenen Weise genehmigen.“ Genehmigt die Kammer diesen Antrag? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Zugleich ist darauf angetragen, hierbei auszusprechen, daß die Abtretung des Collaturrechts bei städtischen Gymnasien an den Staat zur Bedingung einer Unterstützung derselben aus Staatscassen von der hohen Staatsregierung fernerhin nicht gemacht werde, wenn anders ohne diese Abtretung der Zweck der Anstalten erreicht werden könne.“ Genehmigt die Kammer auch diesen Antrag? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Am Schlusse des Deputationsgutachtens heißt es nun noch: „es möchte hierbei allenthalben ausdrücklich für bekannt angenommen werden, daß die hierbei ganz oder zum Theil aus der Staatscasse salarirten Gymnasiallehrer deshalb nicht für Staatsdiener im Sinne des Staatsdienergesetzes anzusehen.“ Ich weiß nicht, ob die Deputation darauf anträgt, daß hierüber eine besondere Erklärung von der Kammer in der ständischen Schrift niedergelegt werde. Ich muß das der Deputation überlassen.

Staatsminister v. Wietersheim: Es versteht sich das nach dem Staatsdienergesetz von selbst. Es ist nie die Rede davon gewesen, daß Lehrer die Eigenschaft von Staatsdienern haben. Es ist dies gesetzlich entschieden.

Abg. v. Thielau: Die Erklärung des Herrn Staatsministers ist ganz zufriedenstellend.

Präsident D. Haase: Es war ebenfalls meine Ansicht, daß dies nicht nöthig sein würde; ich möchte aber diese Anfrage nicht unterdrücken, da die Deputation am Schlusse des Berichts diesen Punkt besonders hervorgehoben hat.

(Die Herren Staatsminister v. Wietersheim und v. Könneritz und der königliche Commissar D. Hübel verlassen den Saal.)

Präsident D. Haase: Will die Kammer auf das vorgelegte Budgetpostulat, die gelehrten Schulen betreffend, den heute dabei gefaßten Beschlüssen gemäß sich erklären?

Es antworten auf diese Frage mit

Ja:

Vizepräsident Eisenstuck,
Secretair D. Schröder,
Secretair Rothe,
die Abgg. Speck,
Ezschucke,
Bogel,
Alien,
Pfeiffer,
Braun,
Ehardt,
v. Schönfels,
D. von Mauer,
Grimm,
Frenzel,
Brockhaus,
Claus (aus Chemnitz),
Reydel,
Oberländer,
Sörnis,
v. Beschwitz,
Thümer,
Dehme,
von Bezschwitz,
Stellv. Reichmann,
D. Plagmann,
Sachse,
Märkel,
Simon,
v. Sablenz,

Ludwig,
Stellv. Müller (aus Chemnitz),
Kahlenbeck,
Meißel,
Fensel,
Schwabe,
Gruhle,
Raundorf,
Blüher,
Klinger,
Döhler,
Kokul,
von Dypel,
Lodt,
Jani,
Sahrer v. Sahr,
Graf von Ronnow,
Stellv. Scheithauer,
Hauswald,
Schumann,
Stoßmann,
Seyler,
Siegert,
Hänßchel,
Miehle,
Stellv. Facilibes,
Wieland und
Präsident D. Haase.

mit

Poppe,
Römer,
Püschel,
von der Planitz,
von der Beck,

Nein:

Erchenbrecher,
v. Thielau,
Zimmermann und
Scholze.

Die Herren Staatsminister und der Regierungskommissar treten wieder in den Saal ein.

Präsident D. Haase: Die vorgelegte Frage ist von 57 Mitgliedern bejaht, von 9 verneint worden. — Meine